

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath!

Bitte lassen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der betreffenden Gremien setzen!

Betr. ÜBERPRÜFUNG DER CITY BAUVORHABEN

BESCHLUSSENTWURF:

Die unten genannten Bauvorhaben, die die Stadtmitte zusätzlich großräumig versiegeln, trockenlegen und damit der wachsenden Hitze aussetzen, werden auf ihre Nachhaltigkeit und Klimaresilienz hin durch ein neutrales Umweltinstitut (z. B. das Wuppertal- Institut) überprüft und das vor allem vor dem Hintergrund der von der Stadt Leverkusen längst durch die Fachbereiche und den Rat beschlossenen zahlreichen Konzepte zur Klimaresilienz (Schwammstadt: Entsiegelung, Bewässerung Fotovoltaikausrüstung, Durchgrünung, Belüftung etc)

Begründung:

Die Politik hat folgende Investoren - Bauvorhaben beschlossen bzw. in die Planung genommen, die durchaus als kontraproduktiv hinsichtlich der Klimaresilienz gelten müssen!

1. "Diamant" Grossprojekt, (v. a. Büros) auf dem Ganzer Gelände
2. Büros, Wohnungen und Hotel, (z. T. 17- stöckig) auf dem Postgelände
3. Abriss und Neubau mit Wohnungen und Einzelhandel in der City C
4. "Riegel" (z.T. 52 m. hoch) an der Innenstadtkante, parallel zur Wöhlerstrasse

Allesamt Bauvorhaben, die zusätzlich massive Tiefbau - Maßnahmen, Straßenneubauten etc nötig machen, wobei allerdings die Notwendigkeit der enormen Menge von geplanten Büroräumen in keiner Weise durch eine seriöse Bedarfsanalyse begründet erscheint.

Wer heute noch sehenden Auges und in Kenntnis des aktuellen Ausmasses der sich häufenden Klimakatastrophen diese Bauvorhaben mit beschließt, bedroht die Lebensqualität der Bürgerschaft und damit seine eigene, nur um den Profit der Investoren zu mehren, die offenbar einen enormen Einfluss auf die Politik unserer Stadt haben.

Die Stadt Leverkusen hat im Jahr 2019 den „Klimanotstand“ ausgerufen, jedes Bauvorhaben sollte folglich ja den konkreten Kriterien unserer beschlossenen Klimakonzepte unterliegen, was allerdings in all diesen Fällen bezweifelt werden muss !